Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

452 (28.9.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 452. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 28. September 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 28. Sept., vormittags. Amtlich.

Der Gegner setzte seine Durchbruchsversuche auch gestern fort, ohne irgend welche Erfolge zu erreichen. Dagegen erlitt er an vielen Stellen sehr empfindliche Verluste.

Bei Loos unternahmen die Engländer einen neuen Gasangriff. Er verpuffte völlig wirkungslos. Unser Gegenstoß brachte neben gutem Geländegewinn

20 Offiziere, 750 Mann an Gefangenen,

deren Zahl an dieser Stelle damit auf

3397 (einschließlich Offiziere) steigt.

Neun weitere Maschinengewehre wurden erbeutet.

Bei Souchez, Angres, Roclincourt und sonst auf der ganzen Front der Champagne bis an den Fuß der Argonnen wurden

französische Angriffe restlos abgewiesen.

In der Gegend von Souain brachte der Feind unter merkwürdiger Verkennung der Lage sogar Kavalleriemassen vor, die natürlich schleunigst zusammengeschossen wurden und flüchteten. Besonders ausgezeichnet haben sich bei der Abwehr der Angriffe sächsische Reserveregimenter und Truppen der Division Frankfurt a. M.

In den Argonnen wurde unsererseits ein kleiner Vorstoß zur Verbesserung der Stellung bei Fillemorte ausgeführt. Er zeitigte das gewünschte Ergebnis und lieferte außerdem

4 Offiziere, 250 Mann

an Gefangenen.

Auf der Höhe bei Combres wurde vorgestern und gestern durch umfangreiche Sprengungen die feindliche Stellung auf breiter Front zerstört und verschüttet.

Oberste Heeresleitung.

*

Auch der heutige Tagesbericht unserer Obersten Heeresleitung zeigt, daß es den Franzosen und Engländern nicht möglich gewesen ist, die mit so überlegenen Massen geführte Offensive erfolgreich fortzusetzen. Dagegen haben die deutschen Gegenangriffe neuerdings Erfolg gehabt und die [illegible] feindlichen Vorstöße überall zu blutigen Abweisungen geführt.

Gestern schon wies der militärische Mitarbeiter der „Züricher Post" in seiner Erörterung der neuen französisch-englischen Offensive darauf hin, wie man in der Beurteilung einer solchen Unternehmung weniger denn je sich durch den Verlauf von einzelnen Unternehmungen den Ueberblick über die gesamte Unternehmung trüben lassen, denn lange könne keine Armee solche enormen Anstrengungen, wie sie ein moderner Angriff auf so breiter Front erfordere, aushalten, und wenn hier die strategischen Reserven der deutschen Armee eingesetzt werden könnten, seien die Angriffsaussichten ohnehin schon bedeutend gesunken.

Uebereinstimmend mit dem schon kurz gemeldeten Bericht Max Osborns über den Verlauf der Offensive in der Champagne telegraphiert der Berichterstatter der „Köln. Ztg.", Prof. Wagner, aus dem Großen Hauptquartier, 27. September:

„Durch kommen sie nicht!"

„Ich erreichte gestern in nächtlicher Fahrt das Hauptquartier der Champagne-Armee. Der ganze südliche Horizont war von Geschützblitzen umzuckt. Auf den Straßen bewegten sich Kolonnen, doch ohne jede Unruhe. Im Hauptquartier ist die Stimmung spannungsvoll, aber durchaus zuversichtlich. Die französische Offensive erfolgt in den alten Gegenden der Winterschlacht nördlich vom Lager von Chalons, sie ist aber bedeutend ausgedehnter. Die Infanterieangriffe erstrecken sich über die ganze Front von Auberive bis zu den Argonnen. Der Artilleriekampf zieht sich auch weiter westlich hin. Die Kämpfe sind schwerster Art. Einzelheiten können noch nicht bekanntgegeben werden. Das Gesamtergebnis ist, daß wir die Front gehalten haben.

„Ich sprach noch gestern den Oberkommandierenden, der sich etwa so ausließ: Es sei ein ungeheurer Angriff mit äußerster Energie geführt und begleitet von einem Artilleriekampf, wie er noch nicht erlebt worden sei. Wir haben überall die Front gehalten, bis auf eine Stelle, wo eine Division zurückgedrängt wurde. Das sind Zwischenfälle, mit denen man im Kriege rechnen muß. Wir werden es wieder ausgleichen. Einen entscheidenden Erfolg wird diese Offensive keinesfalls haben.

„Es wurden während meiner Anwesenheit fortwährend Gefangene eingebracht, die schwer erschöpft aussahen. Die Zahl der gestern gemachten Gefangenen hat sich wesentlich erhöht. Ich durchwanderte dann die Gassen, auf denen starkes militärisches Treiben herrschte, sich Transporte und Kolonnen bewegten. Ueberall geht alles in größter Ruhe und Ordnung zu. Die Verwundeten und Abgelösten, die von der Front kamen, waren bedeckt mit Champagnestaub, alle glühten vom Feuer des Kampfes. Sie erzählen von der außerordentlichen Wildheit des Gefechtes, sowohl des Geschützfeuers wie des Handgemenges Mann gegen Mann in den Gräben. Sie erkennen die Bravour und Hartnäckigkeit des Gegners an, sind aber voll unbedingter Zuversicht. Das Schlußwort lautet stets: „Durch kommen sie nicht!"

„Ich traf soeben wiederum den Oberbefehlshaber. Er sagte mir: „Die Nacht verlief gut, wir haben alles gehalten, obwohl wir eine große Uebermacht festgestellt haben." Er wiederholt auch heute: „Durch kommen sie nicht, unsere Leute halten herrlich." Auf meine Bemerkung, daß ich selbst gestern abend den tiefsten Eindruck von unsern Truppen gewonnen habe, sagte er: „Ja, man kann das gar nicht genug betonen, es ist unvergleichlich. Das Herz wird einem weit in Freude und Dank in der Berührung mit diesen Männern. Sagen Sie das zu Hause." Mein Gesamteindruck ist auch jetzt: Hoher Ernst, aber größte Ruhe, Besonnenheit und Zuversicht."

* * *

= **Berlin**, 27. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht aus einem vom 25. Septbr. datierten Feldpostbrief eine Schilderung aus dem Westen, aus dessen Schlußabsatz hervorgeht, daß der Kaiser zurzeit wieder an der Westfront weilt.

Französischer Bericht.

WTB. **Paris**, 28. Sept. (Nichtamtlich.) **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag 3 Uhr: Im **Artois** behaupteten wir unsere Stellungen östlich **Souchez**. Unser **Fortschritt**, der laut der ersten Meldung des gestörten Telegraphen **angeblich** den Norden von **Thelus** erreichte, hat die Gärten von **La Folie** und die Straße **Arras—Lille nicht überschritten**. Er wurde gänzlich behauptet. Auf der Front südlich der **Somme** Kampf mit **Bomben** und **Torpedos** bei **Andechy**. Unsere Artillerie bekämpfte heftig die feindlichen Batterien, die unsere Stellungen von **Quennevières** beschossen. In der **Champagne** dauerten die **Kämpfe** mit **Hartnäckigkeit auf der ganzen Front** an. Wir besetzten an mehreren Stellen besonders im **Trou-Brichot**, nördlich der **Wacques Fme.** einige bereits überholte Stellungen, wo sich die feindlichen Elemente behauptet hatten. Nicht 200 sondern 300 Offiziere haben wir in der Champagne gefangen genommen. Zwischen **Maas** und **Mosel** und in **Lothringen** heftige gegenseitige Kanonade.

Abends 11 Uhr: Nördlich von **Arras** ist die Lage **unverändert**. Der Feind richtete nur schwache Unternehmungen gegen die von unseren Truppen besetzten neuen Stellungen. Die Zahl der in diesem Gebiete gemachten Gefangenen übersteigt augenblicklich 1500; in der Champagne dauert der **Kampf unausgesetzt** fort. Unsere Truppen sind jetzt vor der zweiten deutschen Verteidigungsstellung, die über die Höhe 1886, westlich von dem Gehöft **Navarrin** über den Hügel von **Souain** den Baum an der Höhe 193, über Dorf und Hügel von **La Hure** verläuft. Die Zahl der dem Feind abgenommenen Kanonen konnte noch nicht festgestellt werden. Sie übersteigt aber 70 Feldgeschütze und Geschütze schweren Kalibers, von denen 23 von dem englischen Heere erbeutet worden sind.

Die **Deutschen** unternahmen heute in den **Argonnen eine Offensive**, die vollkommen **angehalten** wurde. Viermal versuchten sie einem **Infanteriesturm gegen unsere Stellungen von Fille Morte** auszuführen. Nachdem sie diese mit Geschossen aller Kaliber und mit Granaten mit erstickenden Gasen heftig beschossen hatten. Der **Feind** konnte nur an **einigen Punkten unsere Schützengräben der ersten Linie erreichen** und wurde dort durch das Feuer der Verteidigungsgräben angehalten, sonst überall mit schweren Verlusten zurückgeworfen.

Englischer Bericht.

W.T.B. **London**, 28. Sept. Feldmarschall **French** meldet in einem amtlichen Telegramm: Nordwestlich von **Hulluch** wiesen wir verschiedene Angriffe ab und brachten dem Feind schwere Verluste bei. Oestlich von **Loos** dauert unsere Offensive fort. Wir nahmen 53 Offiziere und 2800 Mann gefangen und eroberten 18 Kanonen und 32 Maschinengewehre. Der Feind ließ viel Material auf der Strecke. Die Liste davon fehlt noch.

W.T.B. **London**, 28. Sept. (Nicht amtlich.) Die **Verlustliste** nennt **103 Offiziere** und **3858 Mann**.

Vierverbandsstimmen zur Offensive im Westen.

= **Amsterdam**, 27. Sept. Das holländische Nieuws-Bureau berichtet aus **London**: Die „**Times**" betrachtet die Bewegung in der Westfront als die **Eröffnung** der **allgemeinen Offensive**, aber sie fügt hinzu, daß bei den spärlichen Nachrichten noch **keine Sicherheit** dafür gegeben werden kann, daß jetzt schon **entscheidende Resultate** erstrebt werden. Kriegsoperationen dieser Art können tagelang dauern, sie können die Sicherheit des **Kronprinzenheeres** in und bei den Argonnen plötzlich in Gefahr bringen, sie können selbst die Deutschen dazu zwingen, ihre Linien im Westen gänzlich zu verändern, und sicherlich (?) werden sie den **abenteuerlichen Vormarsch** der **Deutschen** in **Rußland** zum Stillstand bringen. Aber es ist doch ratsam, sich im Augenblick den Gedanken vor Augen zu halten, daß die **Deutschen zwar ernste Rückschläge erlitten** haben, aber die **gesamte Operation noch in ihrer Anfangsentwicklung** steht. Es genügt nicht, in die deutschen Linien eingedrungen zu sein. Der Erfolg liegt zwar vor, aber wir haben noch abzuwarten, ob er in entscheidendere Resultate umgewandelt werden kann. Das **große Ziel der Verbündeten** im Westen ist es, die **Deutschen längs der ganzen Linie zum Rückzuge** zu zwingen. Jede Operation, die dieses Resultat **nicht erreicht**, bringt uns dem **entscheidenden Siege**, den wir alle so sehr wünschen, **nicht näher**." (Fr. Ztg.)

T.U. **Lausanne**, 28. Sept. (Privattel.) Die soeben hier eingetroffenen **Pariser Morgenblätter** beschäftigen sich eingehend mit den jüngsten **Ereignissen an der Westfront**, deren Ergebnis sie natürlich in **maßloser Weise übertreiben**. Der Umstand jedoch, daß die Blätter fast einmütig **vermeiden**, die Kämpfe als den **Beginn** der seit langem angesagten **großen Offensive zu bezeichnen**, weist deutlich darauf hin, daß die französischen Fachleute sich im Innern **vollständig bewußt** sind, daß die durch rücksichtslose Menschenvergeudung erzielten **Ergebnisse nur Erfolge örtlicher Natur** sind, die **auf das Ganze keinen Einfluß** haben können.

= **Genf**, 27. Sept. Den Beginn der **französischen Offensive** feiern alle **Blätter** wegen der **Wirkung auf die zögernden Neutralen**, weil sie davon eine **Aenderung** der kritischen **Balkanlage** erhoffen. Indes „**Radicale**" und „**Libre Parole**" **warnen** vor **übertriebenem** Optimismus, weil am 9. Mai **Carency** ebenfalls **etliche Kilometer Vorrückung** gewonnen hatte, worauf die **Offensive zum Stillstand** kam. „**Guerre mondiale**" sagt: „**Nur die erste Linie** sei durchbrochen, wobei die weitsehenden **Deutschen** sicherlich eine **zweite und dritte Linie ebenso stark** ausgebaut hätten; dazu besäßen die Deutschen ein **gutes Bahnnetz** zur Verstärkung bedrohter Punkte. (D. Tgsz.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 28. Sept., vormittags. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Der gestern auf der Südwestfront von Dünaburg zurückgedrängte Gegner suchte sich in einer rückwärtig gelegenen Stellung zu halten. Er wurde angegriffen und geworfen. Südlich des Dryswjaty-Sees finden Kavalleriegefechte statt.

Das Ergebnis der Armee des Generalobersten von Eichhorn in der Schlacht von Wilna, die zum Zurückwerfen des Feindes bis über die Linie Narocz-See-Smorgon-Wischnew geführt hat, beträgt an Gefangenen und Material

70 Offiziere, 21.908 Mann, 3 Geschütze, 72 Maschinengewehre und zahlreiche Bagage,

die der Feind auf seinem eiligen Rückzuge zurücklassen mußte. Die Zusammenstellung dieser Beute konnte infolge unseres schnellen Vormarsches erst jetzt erfolgen. Die bislang gemeldeten Zahlen sind in ihr nicht enthalten.

Südlich von Smorgon blieb unser Angriff im Fortschreiten. Nordöstlich von Wischnew ist die feindliche Stellung durchbrochen.

24 Offiziere, 3300 Mann

wurden dabei zu Gefangenen gemacht und 9 Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Brückenköpfe östlich von Baranowitschi sind nach Kampf in unserem Besitze.

350 Gefangene

sind eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Der Uebergang über den Styr unterhalb von Luck ist erzwungen. Unter diesem Druck sind die Russen nördlich von Dubno auf der ganzen Front in vollem Rückzuge.

Oberste Heeresleitung.

Russische Truppenkonzentration bei Wilna.

T.U. **Kopenhagen**, 28. Sept. Aus den Aeußerungen der russischen Militärschriftsteller geht hervor, daß im Gebiete **Riga-Wilna gewaltige russische Streitkräfte** zusammengezogen werden. Der Militärkritiker des Petersburger Blattes „Djen" erklärt, daß sowohl die aus **Grodno** zurückgezogenen Truppen als auch die bei **Brest-Litowsk** zurückgeschlagenen russischen Streitkräfte, laut „Voss. Ztg.", nach der Front bei **Wilna zurückgegangen** sind.

Der Vierverband und die Balkanstaaten.

Die Balkangesandten bei Grey.

W.T.B. **London**, 28. Sept. Staatssekretär des Aeußern Grey hat gestern nachmittag den **französischen**, den **italienischen** und den **russischen Botschafter**, sowie den **griechischen**, **bulgarischen** und **serbischen Gesandten** empfangen.

Der Krieg gegen Serbien.

Serbiens Ruf nach Griechenland.

T.U. **Budapest**, 28. Sept. Wie der Sofioter Berichterstatter des „Az Est" erfährt, hat **Serbien**, gestützt auf seinen Vertrag mit **Griechenland**, dessen **Hilfe** im Falle eines **bulgarischen Angriffes** erbeten. **Griechenland antwortete sehr zurückhaltend.** (Berl. Morgp.)

Zur Mobilisierung in Bulgarien.

König Ferdinand an König Georg von Griechenland.

= **Konstantinopel**, 27. Sept. **König Ferdinand** von **Bulgarien richtete an den König von Griechenland ein Telegramm**

das in hohem Maße geeignet ist, im Augenblicke, wo die mobilisierten Armeen der beid Länder Gewehr bei Fuß stehen, das herrschende **Mißtrauen** zerstreuen. Der König von Bulgarien gibt in diesem Telegram die **bündigste Versicherung**, daß mit der bulgarischen Mobilisierung **keinerlei Absichten eines Angriffes auf griechisches Gebiet** verbunden seien. Bulgarien lege im Gegenteil **großen Wert** auf den Ausbau der zwischen beiden Ländern bestehenden **guten Beziehungen**.

Es hier nicht bekannt, ob König Georg dieses Telegramm schon beantwortet hat. Das Telegramm des Königs von Bulgarien ist von **aktuellster politischer Bedeutung**. Auch nach anderer Richtung erheischt es Interesse. Seit dem **zweiten Balkankriege** waren die **persönlichen Beziehungen** zwischen den **beiden Königen** infolge eines äußerst gereizten, damals veröffentlichten Depeschenwechsels **unterbrochen**. In ritterlicher Weise knüpft König Ferdinand sie in einem welthistorischen und entscheidungsvollen Momente wieder an. (Frkf. Z.)

Die weiteren Ereignisse in Bulgarien.

W.T.B. **Sofia**, 28. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Associated Preß" meldet von hier vom 26. September:

Nach zuverlässigen Mitteilungen wird die **Bildung** eines **Koalitionskabinetts** beabsichtigt, in das **Vertreter** derjenigen **Oppositionsgruppen** aufgenommen werden, die die Absicht kundgegeben haben, die Regierung **Radoslawow** zu **unterstützen**. Im Auswärtigen Amt wurde heute die Versicherung gegeben, daß **die Verhandlungen** zwischen **Bulgarien** und **Griechenland** einen **günstigen Fortgang** nehmen. Die Grundlagen, auf denen sie sich bewegen, sind jedoch noch immer Gegenstand von Vermutungen. Wie man erfährt, hat die griechische Regierung zuerst den Vorschlag gemacht, die **Truppen** an der **Grenze fünf Kilometer voneinander** entfernt zu halten, um Zusammenstöße zu vermeiden.

Hartnäckig wird hier behauptet, daß der **russische** und der **italienische Gesandte bereit** seien, auf Weisung hin **Sofia in kürzester Zeit zu verlassen**, während die **Gesandten Englands und Frankreichs** gänzlich unvorbereitet **für eine Abreise** seien. Uebrigens erfährt die „Associated Preß", daß die vom russischen und italienischen Gesandten der bulgarischen Regierung überreichten letzten **Noten** ziemlich **kühl** gehalten seien, wogegen diejenigen Englands und Frankreichs den früheren versöhnlichen Ton beibehalten hätten.

Dem russischen Gesandten **Sawanski** wurde letzten Freitag von **Radoslawowo** mitgeteilt, eine **bewaffnete Neutralität** sei für Bulgarien infolge der **Haltung nötig** geworden, die die **Ententemächte** gegenüber der **bulgarischen Besetzung** des von der **Türkei abgetretenen Gebietes** einnehmen. Diese Haltung habe die **bulgarische Regierung** gezwungen, **andere Wege** einzuschlagen.

Die **Mobilisierung der bulgarischen Armee ist beendet. Der Aufmarsch** ist jetzt **im Gange**.

* * *

W.T.B. **Bern**, 28. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Sociéta Nazionale Servizi Maritimi" gibt bekannt, daß sie **nur Passagiere, nicht aber Waren** zur Beförderung **nach Bulgarien** annehme, da ihre Ankunft in **Dedeagatsch** nicht gewährleistet werden könne.

Die Haltung Rumäniens.

= **Bukarest**, 27. Sept. (Tel.) Das Blatt Az Est meldet laut „Berl. Lok.-Anz." von hier: Der **entscheidende Ministerrat** dauerte von nachmittags 5 Uhr bis abends 8 Uhr. Ministerpräsident **Bratianu** erstattete über die Lage Bericht und sagte u. a. folgendes: Die bulgarische Regierung teilte dem rumänischen Kabinett mit, daß **Bulgarien** die **allgemeine Mobilmachung** angeordnet habe, jedoch **ohne kriegerische Absichten**. Griechenland verständigte Rumänien ebenfalls, daß der König den Mobilmachungsbefehl unterschrieben habe. **Serbien** richtete eine **Anfrage** an uns, ob **Rumänien ebenfalls die Mobilmachung** anordnen würde. Die jetzige Lage ist aber für eine solche Aktion **nicht geeignet**. Der Vierverband machte bisher keine bestimmte Aeußerung, ob er auf dem Balkan eine Armee zu landen gedenke. Der Verband richtete nur die Anfrage an Rumänien, ob sich die rumänische Armee anschließen würde, wenn der Verband etwa 400 000 Mann auf dem Balkan landen würde. Unter den jetzigen Umständen kann jedoch, so erklärte Bratianu, von einer **kriegerischen Aktion Rumäniens keine Rede** sein. Ueber die Darlegung Bratianus entspann sich eine längere Aussprache.

Die Haltung Griechenlands.

T.U. **Sofia**, 28. Sept. Das Blatt „A Vilag" meldet von hier: Der **griechische Gesandte** erschien beim Ministerpräsidenten **Radoslawow** und führte aus, **Griechenland** habe schon häufig seiner **Entschließung** Ausdruck gegeben, nach der es unter **keinen Umständen** gestatten werde, daß auf seinem **Gebiete** irgend eine **fremde Macht Truppen ausschifft**. Griechenland erachte die Frage des **Status quo auf dem Balkan** als **Angelegenheit der Balkanstaaten** und halte seinerseits daran fest, daß **die** interessierten Staaten diese Fragen untereinander erledigen müssen. **Griechenland** wolle unter allen Umständen seinen wichtigen **Hafen Saloniki stützen** und sei fest entschlossen, wenn die in der Schwebe befindlichen Fragen zwischen Bulgarien und Serbien friedlich nicht gelöst werden können, **Norian** und **Gevgeli zu besetzen**. Nur soviel der Einberufenen werden eingereiht werden, als zur erfolgreichen **Verteidigung** der **Küste** und Sicherheit der **Bahnlinie von Saloniki** unbedingt notwendig sei.

Ministerpräsident **Radoslawo** nahm die Erklärung des griechischen Gesandten mit **Befriedigung** zur Kenntnis. (Lok.-Anz.)

Gunaris bleibt in Athen.

= **Athen**, 27. Sept. Das „D. Volksbl." meldet von hier: Auf Befehl des Königs bleibt der frühere Ministerpräsident **Gunaris in Athen**, um an den weiteren **Beratungen** der Regierungsstellen als Führer einer großen parlamentarischen Partei teilzunehmen. (Schw. M.)

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 28. Sept. (Nicht amtlich.) Nach amtlichen Feststellungen entfallen von den auf die **dritte Kriegsanleihe** gezeichneten Beträgen rund **zwei Milliarden 100 Millionen auf Berlin**. Hierin sind nicht enthalten die Zeichnungen der Kreditgenossenschaften und bei der Post.

= **Berlin**, 28. Sept. Generaloberst **v. Kluck**, dessen völlige Wiedergenesung erfreulicherweise Fortschritte macht, begeht am **13. Oktober** sein **50jähriges Dienstjubiläum**. Irrtümlich war in den Zeitungen vielfach der 29. September als der Tag des Jubiläums angegeben worden — Am **2. Oktober** vollendet Generalfeldmarschall **v. Hindenburg** sein 68. Lebensjahr.

Der Reichskanzler in Dresden.

W.T.B. **Dresden**, 28. Sept. (Nicht amtlich.) Reichskanzler **von Bethmann-Hollweg** stattete im Laufe des Vormittags bei dem Staatsminister des Aeußern **Grafen Vitzthum von Eckstädt** und bei dem Vorsitzenden des Staatsministeriums Staatsminister **Dr. Beck** Besuche ab.

Um 3/4 1 Uhr empfing der **König** den **Reichskanzler** im Residenzschloß in Privataudienz, Um 2 Uhr fand königliche Frühstückstafel statt, an der außer dem Reichskanzler auch der preußische Gesandte Graf Schwerin und die Staatsminister teilnahmen. Nachmittags wird der Reichskanzler beim **preußischen Gesandten** den Tee einnehmen. Am Abend findet beim Minister des Aeußern, Grafen Vitzthum, ein Diner statt, worauf die Abreise des Reichskanzlers erfolgt.

Aus Elsaß-Lothringen.

= **Mülhausen**, 27. Sept. In Mülhausen im Elsaß wurde heute folgendes Plakat öffentlich angeschlagen: **„Erschossen** wurde heute der **Spion Dörfflinger**; im Oberelsaß **als** Radrennfahrer und Schokoladenreisender wohl bekannt. Er stand im Dienste der **französischen Spionage** zum Schaden unseres Vaterlandes und dessen kämpfenden Söhne. Er wurde durch das Gericht der Etappenkommandantur in Mülhausen im Elsaß zum Tode verurteilt. Armeehauptquartier, 27. Sept. Der Oberbefehlshaber." (Schw. M.)

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Zur Rückberufung Dumbas.

T.U. **Amsterdam**, 28. Sept. Der Pariser „Newyork Herald" melden, daß **Oesterreich-Ungarn** dem Ersuchen der Washingtoner Regierung auf **Rückberufung Dr. Dumbas stattgegeben** habe. (Berl. Tgbl.)

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 28. Sept. **„The Globe"** richtet in einem **„Cherchez le Boche"** betitelten Aufsatz einen **heftigen Angriff** gegen den **Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes** Sir Eyre **Crowe**, weil er eine **deutsche Gemahlin** hat.

W.T.B. **London**, 28. Sept. Alle **noch nicht internierten Deutschen, Oesterreicher, Ungarn und Türken** militärpflichtigen Alters, die nicht die ausdrückliche Erlaubnis haben, auf freiem Fuß zu bleiben, erhielten Befehl, sich heute bei der Polizei wegen ihrer **Internierung** zu melden.

Für die Dienstpflicht.

T.U. **London**, 27. Sept. „Westminster Gazette" meldet: Die brittische Kundgebung zu Gunsten der **allgemeinen Dienstpflicht** ist jetzt durch **70 Peers und Parlamentarier unterzeichnet** worden.

Neue Arbeiterunruhen in Südwales.

W.T.B **London**, 28. Sept. Die Blätter melden aus **Cardiff**: Im Kohlengebiet von **Südwales** ist wegen der Auslegung des Lohnabkommens ein **neuer Streik** entstanden. **15 000 Bergleute** von Swansea nahmen am Samstag den Beschluß an, am **4. Oktober die Arbeit niederzulegen**, wenn die Grubenbesitzer am nächsten Zahltag den Forderungen der Arbeiter nicht entsprechen. Die Arbeiter einer anderen Grube klagten über die **Zuwanderung** zahlreicher **spanischer** und **portugiesischer Bergleute**, die der Sprache unkundig seien und den Betrieb gefährdeten.

Von **7 anderen Gruben** werden **Unruhen** wegen der **Einstellung von nichtorganisierten Arbeitern** gemeldet. **4000 Arbeiter** beantragten die **Arbeitsniederlegung**. Es wurde beschlossen, die **14tägige Kündigung** einzureichen, um den Nichtorganisierten Frist zu geben, der Gewerkschaft beizutreten.

Holland und der Krieg.

W.T.B. **Haag**, 28. Sept. (Nicht amtlich.) Falls die außergewöhnlichen Zustände fortdauern, soll der **Jahrgang 1916** der **niederländischen Fußtruppen** schon in der **zweiten Hälfte des Dezember einberufen** werden.

Fliegerkämpfe auf der Westfront.

Von unserem mit Genehmigung des Großen Generalstabs zur Westarmee entsandten Kriegsberichterstatters, Herrn Julius Hirsch, erhalten wir folgenden, von den zuständigen Zensurbehörden genehmigten Bericht:

Deutsches Großes Hauptquartier, 24. September 1915.

oken. Im „Temps" kündigt Senator Beranger, der Präsident des französischen Senatsausschusses für Munitionsangelenheiten, **eine** große englisch-französische Offensive an der Westfront **an**. Joffre hat diese Ankündigung auch in der Tat mit einer erhöhten Tätigkeit seiner Artillerie an verschiedenen Stellen der Front beantwortet, ohne aber irgend einen Erfolg zu verzeichnen. Selbst seinen weittragenden Geschützen, die die Franzosen in die Champagne herangeschafft haben und in den letzten Tagen gegen St. Hilaire, Betheneville, Pont-Favergeer an der Suippes und andere Orte hinter unserer Front gerichtet haben, gelang es keinen Schaden anzurichten. Die deutsche Artillerie hat, wo sie eingriff, die besten Resultate gezeitigt, und unsere schweren Geschütze haben französischen und englischen Kolonnen schwere Verluste zugefügt. Es kann jedenfalls festgestellt werden, daß das Trommelfeuer an der Westfront in den letzten Nächten von einer Heftigkeit war, wie es seit langem nicht zu hören war.

Ebenso wie die feindliche Artillerie haben auch die französischen Luftzeuge an der Westfront eine intensivere Tätigkeit aufgenommen. Mit Erkundigungsflügen verbinden sie Angriffe auf Objekte, die sie für militärisch wichtig halten. Ihre Aufmerksamkeit ist in der letzten Woche vornehmlich den Zufahrtsstraßen hinter der deutschen Front gewidmet. So unternahm eine Schar französischer Flieger einen Erkundigsflug bis nach Laon; sie wurden aber durch unsere Abwehrgeschütze und eines unserer Kampfflugzeuge, die den französischen Fliegern weit überlegen sind, rasch verjagt. Auch erschien ein französischer Lenkballon in Begleitung mehrerer Flugzeuge über dem gleichen Gebiet. Sie warfen sechzehn Bomben in der Nähe des Bahnhofes ab, ohne einen nennenswerten Schaden anzustiften. Die Scheinwerfer spielten, und vor den deutschen Schrappnells zog sich der feindliche Lenkballon mit seiner Suite bald zurück. Tags darauf zeigten sich wieder sechs feindliche Flugzeuge über Laon. Ein deutsches Kampfflugzeug nahm den Kampf gegen die Uebermacht auf und vertrieb sie. Ihr Versuch, durch Bomben wieder dem Bahnhof übel mitzuspielen, mißlang. Zwei auf einem toten Seitengeleis arbeitende Zivilpersonen wurden getötet; der Materialschaden ist völlig belanglos.

Im Etappengebiet der genannten Stadt sind ebenfalls gestern nachmittag zwei feindliche Flugzeuge niedergegangen, wohl um zwei Spione, auszusetzen. Landsturmleute, welche rasch herbeieilten, bevor die Franzosen ihre Apparate wieder in die Luft bringen konnten, nahmen die beiden Flieger fest. Die zwei Flugzeuge fielen unversehrt in unsere Hände. Ein Franzose in Zivil, der vor einigen Tagen auch in dem genannten Gebiet von einem Flugzeug abgesetzt worden war, um Brieftauben zu Spionagezwecken auszusetzen, wurde festgenommen und erschossen.

Julius Hirsch, Kriegsberichterstatter.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier d. L. Eduard **Pahde** beim Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 7 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier d. L. II Karl **Götzinger** beim Landwehr-Fußartillerie-Bataillon Nr. 20 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 3. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, den **Unteroffizieren** Albert **Schneider**, Eugen **Haaf** und Johann **See** beim 2. Lothringischen Feldartillerie-Regiment Nr. 34 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 16. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptmann im Generalstab Freiherrn Theodor **von Rotberg**, vorher Kompagniechef im Infanterie-Regiment Nr. 60, **das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 16. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen der **8. Landwehr-Division** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Rittmeister d. L. Richard **Ladenburg** im Landsturm-Infanterie-Regiment Nr. 109;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern desselben Ordens: dem Rittmeister d. L. Hermann **Clemm** im 2. Landsturm-Infanterie-Bataillon Rastatt und dem Hauptmann d. L. Otto **Leers** im 3. Landsturm-Infanterie-Bataillon Freiburg;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern desselben Ordens: dem Oberleutnant d. L. Otto **Hertel** im 1. Landsturm-Infanterie-Bataillon Freiburg, dem Leutnant d. L. Leopold **Bastian** im 2. Landsturm-Infanterie-Bataillon Rastatt und dem Oberleutnant d. L. Karl **Henking von Lasollaye** bei der 3. Landsturm-Eskadron 14. Armeekorps;

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen am Bande des Militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens: den Felewebelleutnanten Joseph **Dietrich** im 2. Landsturm-Infanterie-Bataillon Rastatt und Peter **Schlebach** im 3. Landsturm-Infanterie-Bataillon Freiburg;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: vom 1. Landsturm-Infanterie-Bataillon Freiburg: den Unteroffizieren Fridolin **Heurich** und Franz **Hertle**, dem Wehrmann Emil August **Friedlin** und dem Landsturmmann Karl **Sander**;

vom 2. Landsturm-Infanterie-Bataillon Rastatt: dem Feldwebel Lorenz **Großmann**, dem Unteroffizier Wilhelm **Weingart**, den Gefreiten Albert **Stengel**, Anton **Binder**, Joseph **Eisele** und Wilhelm **Müller**, sowie dem Landsturmmann Wilhelm **Reiling**;

vom 3. Landsturm-Infanterie-Bataillon Freiburg: den Vizefeldwebeln Oskar **Karg** und Ernst **Mosauer**, dem Gefreiten Anselm **Jäger**, dem Feldwebel Max **Ott**, dem Wehrmann Konrad **Stiegeler**, dem Unteroffizier Heinrich **Peter** und dem Wehrmann Joseph **Zimmermann**;

vom 2. Landsturm-Infanterie-Bataillon Heidelberg: dem Unteroffizier August **Gund**, dem Gefreiten Jakob Kunkel, dem Vizefeldwebel Wilhelm **Häffner**, dem Landsturmmann Christian **Reitter**, dem Unteroffizier Karl **Lehmann**, dem Gefreitne Peter **Weidner**, dem Unteroffzier Wilhelm **Maas** und dem Gefreiten Anton **Kassenberger**;

von der 2. Landwehr-Eskadron 14. Armeekorps: den Unteroffizieren d. L. Hermann **Blust** und Johann **Hirt**, sowie den Gefreiten d. L. Georg **Heidt** und Johann **Besenbeckh**;

von der Festungs-Maschinen-Gewehr-Abteilung A. **Istein:** dem Offizier-Stellvertreter, Feldwebel Fritz **Ruben**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 18. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Major Heinrich **Spangenberg**, Kommandeur der Artillerie des Detachements Westernhagen, **das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 4. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen der 10 cm-Batterie Auer Ersatz-Bataillons Badischen Fußartillerie-Regiments Nr. 14 die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Hauptmann d. R. Robert **Auer**;

die silberne Verdienstmedaille am Band der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Unteroffizier d. L. Anton **Helfer** und dem Kriegsfreiwilligen Gefreiten Gustav **von Gagern**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 4. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des **2. Westfälischen Pionier-Regiments Nr. 24** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Oberleutnant d. L. II Walter **Becker** und dem Oberarzt d. L. I Eduard **Langenbach**;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Vizefeldwebel Johannes **Maier**, dem Unteroffizier d. L. II Anton **Montag** und dem Gefreiten d. L. Rudolf **Weisser**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 4. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des **Grenadier-Regiments König Karl** (5. Württ.) Nr. 123 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen: dem Reservisten Albert **Ladenburger**, dem Unteroffizier d. R. Paul **Rahn**, dem Reservisten Oskar **Siebert**, dem Unteroffizier Karl **Blum**, dem Gefreiten Friedrich **Schillinger** und dem Reservisten Friedrich **Mößner**.

Neueste Nachrichten.

WTB. **Newyork**, 28. Sept. Die „Daily News" melden von hier: Bei dem **Bau des neuen Tunnels** für die **Untergrundbahn** ereignete sich am Samstag abend ein **neuer Unglücksfall**. Der **Tunnel** ist unter dem **Broadway** bei der 38. Straße **eingestürzt**. Es wurden **zwei Menschen getötet, etwa 12 verletzt**. Das Unglück geschah, als sich eben die Theater leerten. Hunderte von Menschen entkamen mit knapper Not. Die **ganze Straße brach in der Mitte ein. Die Bürgersteige senkten sich**. Zum Glück entstand keine große Panik. Die Straßenbahn auf dem Broadway fuhr über die Stelle, als die Senkung eintrat. Sie wurde durch die Schnelligkeit ihrer Fahrt gerettet.

= **Newyork**, 28. Sept. (Reuter.) Nach einem Telegramm aus benachbarten Orten von **Ardmore** (Oklahoma) ist die Stadt infolge der **Explosion** einer Wagenladung Gasolin in **Brand** geraten. Das brennende Gasolin verbreitete sich nach allen Richtungen, wodurch eine **große Zahl von Gebäuden Feuer** fing. Die **Station** wurde durch die Explosion **zerstört. Soweit bis jetzt bestimmt ist, kamen 15 Personen ums Leben.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zum Fähnrich: der Unteroffizier: **Wilkening** im Res. Inf. R. Nr. 40, dieser unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 66; zu Leutnants d. Res.: die Offizieraspiranten: **Neu, Stanger, Mack, Platz** (Mannheim), **Heberle** (Karlsruhe), **Willeke** (I Essen), **Helbig, Kappenberger** (Rastatt), **Meye** (Meiningen) im Res. Inf. R. Nr. 40; zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 147: der Offizieraspirant: **Kuhn** (Lörrach); zu Leutnants der Res. befördert: die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes: **Edelmann** (Karlsruhe), Inf. R. Nr. 28, **Bittiger** (Bruchsal), **Birnbrauer** (Göttingen), Füs. R. Nr. 40, **Böttger** (Karlsruhe), Gren. R. Nr. 109, **Hofmann** (Mannheim), **Nowrat** (Rawitsch), Gren.-R. Nr. 110, **Brändle** (Rastatt), **Pabst** (Pforzheim), **Weißenberger** (Eugen) (Offenburg), Inf. R. Nr. 111, **Fleck** (Mannheim), **Ginter** (Freiburg), **Kieser** (Mainz), **Geier** (Freiburg), **Landsberg** (Berlin), **Reinboldt** (Freiburg), Inf. R. Nr. 113, **Küstner** (Stockach), **Reuter** (Hagen), **Restle** (Freiburg), Inf.-R. 114, **Runkel** (Freiburg), Inf.-R. 132, **Meurer, Boges** (Offenburg), Inf. R. Nr. 169, **Bohn** (Offenburg), **Kahn** (Freiburg), **Gieringer** (Offenburg), Inf. R. Nr. 170, **Seeger** (Freiburg), Inf. R. Nr. 172, **Kayser** (Mannheim), Res. Inf. R. Nr. 40, **Kindermann** (Stuttgart), **Kast** (Karlsruhe), Res.-Inf.-Regt. Nr. 109, **Welz** (Karlsruhe), **Roesch** (Mühlhausen i. Th.), Res.-Inf.-R. Nr. 111, **Mewes** (Mannheim), **Motz** (Stockach), Res.-Inf.-R. Nr. 249, **Flad** (Stockach), **Hotz** (Mühlhausen i. Th.), **Eger** (Freiburg), Res.-Inf.-R. Nr. 250, **Fischer** (Heinrich) (Donaueschingen), **Sütterle** (Lörrach), Jäg.-B. Nr. 8; befördert zu Leutnants der Reserve: die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes: **Weiß** (Wilhelm) (Pforzheim), Res.-Inf.-R. Nr. 206, **Volk** (Stockach), Res.-Inf.-Regt. Nr. 209, **Häuber** (Freiburg), **Schickle** (Lörrach), Landw.-Inf.-R. Nr. 47, **Schelb** (Freiburg), Inf.-R. Nr. 17, **Baur** (Freiburg) Schneeschuh-Bat. 3, **Hurst** (Stockach), Landw.-Inf.-R. Nr. 22.

Badische Chronik.

△ **Karlsruhe**, 28. Sept. Das Ministerium des Gr. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen erläßt in dem neuesten **Gesetzes- und Verordnungsblatt** (Nr. 65) eine Bekanntmachung, wonach das Grundbuch für die Grundstücke des Grundbuchbezirks Nußbach (Amtsgerichtsbezirk Triberg) mit dem 1. Oktober 1915 als angelegt anzusehen ist.

= **Karlsruhe**, 28. Sept. Bei der gegenwärtigen Kriegslage empfiehlt es sich, zur tunlichsten **Schonung der Futtervorräte** das Herbstfutter der Wiesen in möglichst ausgiebigem Maße dem Weidenbetrieb zugänglich zu machen. Die Domänenämter, die mit Domänendienst verbundenen Finanz- und Hauptsteuerämter und die Forstämter mit landwirtschaftlichem Besitz sind angewiesen, etwaigen Gesuchen von Gemeinden und Landwirten um Gestattung des Weidgangs auf in Selbstbetrieb stehenden Domänenwiesen ohne Inanspruchnahme eines Entgeltes in allen den Fällen zu entsprechen, in denen es unbeschadet der geordneten Vornahme der Spätjahrsarbeiten als angängig zu erachten ist. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Viehauftrieb auf frisch gedüngten Wiesen wegen der gesundheitlichen Schädigung, denen die Tiere beim Genuß von Kunstdünger ausgesetzt sind, jedenfalls zu vermeiden ist.

c. **Mannheim**, 28. Sept. Infolge des ungewöhnlich niederen Wasserstandes wurde die **Neckarschiffahrt vollständig eingestellt.**

):(**Heidelberg**, 28. Sept. Wie wir vor einiger Zeit berichtet, entstand bei der Rohrlegung am **neuen Gaswerk** dadurch ein Schaden, daß die neu eingelegten Rohre platzten, und die **ganze Anlage aufgerissen** wurde. Wie hierzu jetzt bekannt wird, soll der **Schaden**, der zurzeit ausgebessert wird, sich auf etwa 40 000 ℳ belaufen.

= **Wertheim**, 28. Sept. Wie in verschiedenen Gegenden des Reichs, so haben auch beim **Kommunalverband Wertheim** die in steigendem Maß wachsenden Geschäfte, welche die Umsetzung der Kriegswirtschaftsgesetze in die Praxis mit sich bringt, die Notwendigkeit der Errichtung einer besonderen **Geschäftsstelle** ergeben, die der Ausschuß des Kommunalverbands unterm 17. September beschlossen hat. Die Geschäftsführung wurde Herrn Gewerbe- und Handelsschulvorstand **Fink** übertragen. Den Vorsitz im Kommunalverband führt nach wie vor der Gr. Amtsvorstand.

= **Elzach**, 28. Sept. Ein **eigenartiger Schwindel** wurde in der letzten Zeit im Gutach- und Kinzigtale von einem gutgekleideten Manne verübt. Dieser bezahlte in den Wirtshäusern mit zusammengelegten Zweimarkschein, auf welchen ihm auch anstandslos herausgegeben wurde. Die Leute mußten aber später zu ihrem Leidwesen die Wahrnehmung machen, daß sie nur die **Hälfte eines Zweimarkscheines** in Händen hatten. Der Betrüger hatte den Zweimarkschein entzweigeschnitten und jeweils die Hälften zusammengelegt, sodaß die Zahl 2 deutlich sichtbar war.

= **Singen-Hohentwiel**, 28. Sept. Unter **tragischen Umständen** wurde der Frau des im Felde stehenden Sebastian **Riedlinger** der **Heldentod** ihres Mannes bekannt. Sie erwartete ihren Mann, von dem sie wußte, daß er Urlaub erhalten hatte. Als die Frau nun am Samstag die „Singener Nachrichten" zur Hand nahm, war darin bereits der Tod und die Beerdigung ihres auf dem Felde der Ehre gefallenen Mannes beschrieben. Man kann sich den Schrecken und den Schmerz der Frau vorstellen.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe**, 28. Sept. Den **Heldentod fürs Vaterland** starben: Oberlt. Oberingenieur Walter **Becker**, Ritter des Eisernen Kreuzes, (dessen jüngerer Bruder Staatsanwalt Erich Becker schon vor einiger Zeit gefallen ist) von Karlsruhe, Musk. Karl **Franz** von Linkenheim b. Karlsruhe, Kriegsfreiw. Unteroffz. Oberrealschüler Siegfried **Leichtlen** von Königsbach, Architekt Eugen **Simmel**, Kabinettmeister Heinrich **Rüdinger** und Hermann **Brenk** von Pforzheim, Reservist Hermann **Baumgärtner** von Neuthard, Musk. Hermann **Weber** von Heidelberg-Neuenheim, Landsturmman Karl **Layer** von Mannheim, Kan. Rudolf **Baumann** von Dallau, Franz Xaver **Rösch** von Ottenhöfen, Musk. Alois **Volk** von Elzach, Leutn. d. Res. stud. phil. Hermann **Kraemer**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Lahr, Mesner Joseph **Madach** von Bombdorf, Karl **Frei** von Reiselfingen b. Neustadt, Johann **Widmann** von Hüfingen, Unterlehrer Karl **Eckerlin** von Oberbaldingen und Ersatzres. Gemüsegärtner Joseph **Utz** von Konstanz.

Der Austausch schwerverwundeter Gefangener.

= **Konstanz**, 28. Sept. Heute vormittag ½9 Uhr traf der **dritte schweizerische Sanitätszug mit 78 deutschen Kriegsinvaliden und 2 Offizieren** hier ein. Die Ankommenden wurden wiederum von einer zahlreichen Menschenmenge stürmisch begrüßt. Am Bahnhof waren zum Empfang anwesend: **Großherzog Friedrich von Baden** in Begleitung des Oberhofmeisters Frhr. v. Gö ler-Ravensburg und des Flügeladjutanten Generalmajor v. Seutter, ferner **Großherzogin Hilda** und **Großherzogin Luise** in Begleitung des Grafen v. Andlaw, sowie die Spitzen der staatlichen und militärischen Behörden. Der Großherzog empfing zuerst die schweizerischen Aerzte und das schweizerische Sanitätspersonal, dann die Offiziere und schließlich ließ er sich jeden einzelnen Verwundeten vorstellen, wobei er an jeden freundliche Worte richtete. In der Unterkunftshalle des Roten Kreuzes hielt der **Großherzog** an die **Austauschverwundeten** eine **herzliche Ansprache**, in der er sie auf deutschem Boden willkommen hieß und namentlich auch der benachbarten Schweiz den Dank für ihre Liebestätigkeit zum Ausdruck brachte. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen **Hoch auf die Großherzogliche Familie.** Alsdann wurden die Austauschverwundeten in das hiesige Lazarett verbracht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. September.

‡ **Se. Kgl. Hoheit der Großherzog** besuchte gestern nachmittag in Begleitung der Großherzogin **Hilda** und der Großherzogin **Luise** die deutschen Austauschverwundeten im Konstanzer Lazarett. Die hohen Gäste wurden dort von dem Chefarzt des Austauschlazaretts und dem Vertreter des Kriegsministeriums empfangen. Sie verweilten zwei Stunden bei den Kriegsinvaliden und unterhielten sich mit jedem einzelnen.

□ **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Offizierstellvertreter Karl **Reinfurth** von Karlsruhe, Feldwebelleutnant Otto **Sabatke**, früher Betriebsassistent bei der Großh. Bad. Staatseisenbahn in Grötzingen, Lt. d. R. Hauptlehrer Karl **Grimm** von Grünsfeld, Vizefeldw. Felix **Haberer** von Offenburg, Kriegsfreiw. Alfred **Kunzmann** von Freiburg, Apotheker Hans **Kaiser** von Villingen, Uoff. Julius **Epple** und Kaufmann Ludwig **Pfeiffer** von Pforzheim und Kaufmann Robert **Kuhlmann** von Ueberlingen. — Der Witwe des im Elsaß gefallenen früheren Reichstagsabgeordneten Gärtnermeister Hermann **Schmid** ist als nachträgliche Auszeichnung ihres Mannes das Eiserne Kreuz übersandt worden.

c. **Nach Brüssel berufen.** Professor Dr. Leo **Ubbelohde**, Abteilungsvorstand der chemisch-technischen Abteilung an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, wurde in die Zivilverwaltung nach Brüssel berufen.

△ **Bezirksratssitzung.** In der heute vormittag unter dem Vorsitz des Großh. Amtsvorstandes Geh. Regierungsrat Dr. **Seidenadel** abgehaltenen öffentlichen Sitzung des Bezirksrates fand als Verwaltungssache das Gesuch der Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen **um Einleitung von Kondenswasser in die Alb** die gesetzlich vorgeschriebene Zustimmung des Bezirksrates. In geheimer Sitzung wurde alsdann Beratung gepflogen über Brunnen-Untersuchungen im Landbezirk Karlsruhe, Bekämpfung übermäßiger Preissteigerung und Unterstützung von Familien in den Dienst getretener Mannschaften. Als Seltenheit darf es wohl vermerkt werden, daß heute nicht ein einziges Wirtschaftskonzessionsgesuch dem Bezirksrat unterbreitet worden war — auch ein Zeichen der Zeit!

= **Fundsachen bei der Städtischen Straßenbahn.** In den Wagen der Straßenbahn sind im Monat September u. a. Gegenständen 4 Geldbörsen mit Barinhalt von Mk. 5.— bis Mk. 25.—, sowie eine gekapselte Dynamomaschine mit Schnurscheibe für Automobilbeleuchtung gefunden worden. Ueber die Abholung dieser liegen gebliebenen Sachen siehe das Inserat in der heutigen Nummer.

= **Anzeige von Verbrauchszucker.** Eine Wiederholung der Anzeige der Bestände von Verbrauchszucker ist jetzt vom Reichskanzler angeordnet worden. Wer solchen Zucker mit Beginn des 1. Oktober im Gewahrsam hat, muß die vorhandenen Mengen getrennt nach Arten und Eigentümern unter Nennung der Eigentümer der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft in Berlin anzeigen. Zu diesem Zwecke haben die Berechtigten, deren Zucker in fremden Gewahrsam liegt, den Lagerhaltern nach dem 1. Oktober unverzüglich ihre Mengen anzuzeigen. Die Anzeigen an die Einkaufs-Gesellschaft sind bis zum 10. Oktober abzusenden. Anzeigen über Mengen, die sich mit Beginn des 1. Oktobers auf dem Transport befinden, sind nach dem Empfang zu erstatten. Die Anzeigepflicht erstreckt sich nicht auf Mengen, die insgesamt weniger als 50 Doppelzentner betragen, noch auf Eigentum des Reichs usw.

⁂ **Freiwillige Bürgerwehr.** Das älteste Mitglied der Freiw. Bürgerwehr, Herr Josef **Gilliard**, feierte am heutigen Tage in voller geistiger und körperlicher Frische seinen **80. Geburtstag.** Das Kommando hat dem alten Kameraden, der noch immer seinen Wachdienst so stramm versieht, wie ein Junger, mit seiner getreuen Ehehälfte auf die Hauptwache eingeladen, wo ihn der Kommandant, Herr Finanzrat Zimmermann, mit einigen warmen Worten der Anerkennung für seine treuen Dienste, die herzlichsten Glückwünsche aussprach und ihm ein kleines Geschenk und eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde überreichte. Auch der Stadtrat hat, durch das Kommando auf diesen Tag aufmerksam gemacht, dem Jubilar, der viele Jahre in städtischen Diensten gestanden hatte, seine Glückwünsche übermitteln lassen und ihm eine Ehrengabe von 50 ℳ bewilligt.

□ **Vortrag mit Lichtbildern.** Oberleutnant **Walter Oertel**, welcher als Kriegsberichterstatter 12 Monate an beiden Fronten tätig gewesen ist, wird hier am 6. Oktober über seine interessanten Erlebnisse einen Vortrag mit Lichtbildern veranstalten. Seinen Aufenthalt bei den badischen Truppen wird er dabei besonders eingehend besprechen. (Siehe Inserat in heutiger Mittag-Ausgabe.)

§ **Festgenommen** wurde: ein 30 Jahre alter lediger Steinhauer aus Kürnbach wegen Diebstahls.

Brahms-Aufführungen.

Karlsruhe, 28. Sept. Unter begeistertem Dankesjubel schloß gestern abend **Elly Ney** die im Verein mit dem Geiger **Willy van Hoogstraten** und dem Cellisten Fritz **Reitz** veranstalteten **Brahms-Abende**, deren künstlerische Ausbeute für den Zuhörer außerordentlich reich ausgefallen ist. In wundervoller Steigerung wurden ihm sämtliche Sonaten für Klavier, für Violine und für Violoncell, alle Trios und Stücke für Klavier aus op. 116—119 des großen Nachklassikers vorgeführt. Die Wiedergabe dieser Werke durch die drei Vortragenden war einfach kongenial, die Ausdeutung jedes Taktes verständnis- und liebevoll, die tonale Verkörperung von bestrickender Klanglichkeit und Reinheit, das Erleben voll Hingebung, Wärme und Augenblickskraft. Ob man darum auf das Einzelne oder auf das Ganze blickte, stets war die Vollendung da, aus den momentanen Genüssen wurde ein Bleibendes geboren Der Auftakt zur neuen Konzertzeit konnte also nicht bedeutungsvoller und schöner sein.

Der dritte und vierte Abend bildeten die Höhepunkte. Immer eindrucksvoller und bezaubernder entschleierte sich die künstlerische Persönlichkeit Elly Neys. Ihre technische und geistige Durchbildung ist von größter Mannigfaltigkeit, das Gegensätzliche stets durch tiefen Ausdruck verbunden, nirgends gebrochen oder dunkel. Das Duftige wird nicht süßlich, die Kraft nicht roh, jede Form hat Rundung und Fülle. Ihr Ungestüm ist nicht äußerlich, sondern stammt aus der angespanntesten Konzentration. So war denn der Vortrag der F-moll-Sonate (am dritten Abend) und der der Solostücke für Klavier (am vierten Abend) von hinreißender Lebendigkeit und berauschender Tonschönheit. Kein Wunder, daß der stürmische Beifall ihr noch zwei Dreingaben abrang.

Die künstlerischen Vorzüge des Geigers und des Cellisten haben wir hier auch schon näher gekennzeichnet. Das vornehme, zurückhaltende und doch von innerster Leidenschaftlichkeit getragene Spiel Willy van Hoogstratens trat namentlich gestern abend in der bannenden Wiedergabe der D-moll-Sonate op. 908 hervor. Es war eine Leistung, die man rückhaltlos bewundern mußte Fritz Reitz zählt ohne Frage zu den besten Cellisten der Gegenwart. Sein Temperament ist dem Elly Neys nahe verwandt; auch in ihm erkennt man eine durch und durch musikalische Natur. Strich, Ton und Vortrag sind meisterhaft.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 29. September, veränderlich, abnehmende Niederschläge, mäßig kühl.

Geschäftliche Mitteilungen.

Unter den mannigfaltigen Erwerbsmöglichkeiten bietet der kaufmännische Beruf unseren Töchtern eine vorzügliche Aussicht auf rasches Selbständigwerden, vorausgesetzt, daß dieselben über gründliche kaufmännische Kenntnisse verfügen. Aber nicht nur die Erwerb suchende Tochter, sondern jedes Mädchen sollte kaufmännische Kenntnisse besitzen, um die Geschäfte ihres Vaters in dessen Abwesenheit, später die ihres Mannes oder auch ihre eigenen erfolgreich führen zu können und gerade die jetzige Zeit beweist den unschätzbaren Wert solcher Kenntnisse, deren Vermittlung die Töchterabteilung der **Höheren Handelsschule für Töchter in Kirchheim-Teck** sich zur besonderen Aufgabe macht.

Nr. 61 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"

wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller** 2c.

Der **„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"** wird in der **Expedition** der **„Badischen Presse"**, sowie in ihren **sämtlichen** hiesigen **Filialstellen gratis** abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen **Friseurgeschäften** auf.

Beste 2 Pfg. Cigarette
Trustfrei Deutsches Fabrikat
Georg A. Jasmatzi Aktiengesellschaft

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der **„Badischen Presse"**.

Zu kaufen gesucht

Tischplatte
wenn möglich mit Böcken, zirka 2 auf 1 m, gesucht. Angebote unt. Nr. 12240 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein großer, guterhalten. leichter
Reisekoffer
wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe und Größe unter Nr. 12214 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen werden angekauft von 8876
S. Hischmann,
Zähringerstr. 29. Telephon 2965.

Zu kaufen gesucht.
1 Waschkommode, Küchenschrank, 1 bis 2 Deckbetten. B29139
Näh. **Uhlandstr. 12**, Laden.

Kinderwagen, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B29110 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zu verkaufen

2 Fahrräder mit Freilauf, 30 ℳ u. 42 ℳ zu verkaufen.
B29143 **Zirkel 22**, Hof.

Prächtige Villa
in Waldkolonie Ettlingen,
wenige Minuten von Bahnhaltestelle, enthaltend 9 Wohnzimmer, Badezimmer, großer Garten, Elektrisch, Gas, Wasserleitung, am Walde, staubfrei, zu verkaufen oder für längere Dauer zu **vermieten.** Mietpreis 1800 Mark.
Näheres 8003
Verkehrsverein Ettlingen.

Pferd-Verkauf.
Junges, belgisches **Pferd**, 6 bis 7 Jahre alt, **zu verkaufen.** Angebote u. Nr. B29152 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Herrenfahrrad bill. zu verkf.
B29841 **Winterstraße 4**, part.

Bet. neues engl. Bett
m. Patentr. u. Wollmatr. u. 2 schöne gl. **Betten, Waschkommode** mit Marm., **Chiffonnier, 8 Wienerstühle, Nachttische, 20 Pfd. Roßhaar, Spiegel**, eiserne **Bettstelle, Tische, alles billig.** B29130
An- und Verkauf.
Maier, Kaiserstraße 71. III. rechts.

Billig zu verkaufen: Lack. Kleiderschrank, Küchenschrank, Garten-, Leiter- u. Rohrstühle, Waschtische u. Kommode, Nachttisch, Waschmange u. Gartenbank. **Hch. Sonntag**, Kommissionsg. Lessingstr. 33. B29137

3 gebr. Bettladen mit Rost und Matratzen, u. **Sofa** billig zu verkaufen.
B29150 **Kronenstraße 47**, 3. St.

Fahrrad Adler, Freil., sehr gut, bloß 35 M., zu verkauf.
B28929 **Schützenstr. 35**, Hof.

Schneidermaschinen
billig zu verkaufen. B28941.2.2
Stängle, Zirkel 32.

Dauerbrand-Ofen,
Junker & Ruh, fast neu, für größ. Lokal geeignet, billig zu verkaufen.
B29136 **Hebelstr. 11**, 1 Treppe.

1 Weinfaß von ca. 170 Ltr., sowie ein eichener **Fastrichter billig zu verkaufen.** Näheres B29122
Hardtstraße 3, II.

Faß, gut erhaltenes, von 56 Ltr., **zu verkauf.** Näh.
B29151 **Herrenstraße 2**, Laden.

Rasierapparat
wie neu, ist billig zu **verkaufen.**
B29131 **Sofienstraße 78**, 1. St.

Ein Posten
Glühlampen,
in verschiedenen Kerzenstärken, wegen Aufgabe der Marke billigst **zu verk.**
10423* **Kaiserstraße 209**, Laden.

Ein moderner, grüner
Mantel,
Größe 42/44, und ein **Knaben-Ueberzieher**, sehr preisw. **zu verk.**
12248 **Kaiserstraße 30**, 3. St.

Ein Tourenkleid, vollständig, ist zu verkaufen.
B29104 **Schützenstr. 36**, 3. St.

Schöne Seidenstickerei
für Kleid und Bluse (Handarbeit), Wert 200 ℳ, für 35 ℳ zu verkauf. (passend für Brautkleid). B29147
Ludwig-Wilhelmstr. 3, II. r.

Karlsruher Liederkranz,
e. V.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen, aktiven Mitgliedes

Herrn Franz Glatz,
Glasmaler,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Beerdigung: Mittwoch, den 29. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr.

Die Herren Sänger versammeln sich pünktlich ¾2 Uhr bei der Friedhofkapelle. 12252

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Maria Richter, geb. Laible,

im Alter von 49 Jahren gestern abend 8 Uhr, infolge eines Herzschlages, verschieden ist. B29155

Karlsruhe-Rüppurr, den 28. September 1915.
Im Grün 42.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Richter und Kinder.

Beerdigung: Mittwoch abend 6 Uhr vom Trauerhause aus.

Trauer-Hüte
in größter Auswahl bei 5335*

L. Ph. Wilhelm
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205
Rabatt-Spar-Verein.

Bekanntmachung.

Die Urliste für den Geschworenen- und Schöffendienst liegt vom 27. d. Mts. bis mit 2. Oktober d. Js. **Karl Friedrich-Straße Nr. 8**, IV. Stock, Zimmer 178 — Eingang von der Zähringerstraße — zu jedermanns Einsicht offen.

Etwaige Einsprachen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste können innerhalb der obigen Frist schriftlich oder zu Protokoll daselbst erhoben werden.

Karlsruhe, den 27. September 1915. 12250

Bürgermeisteramt.

Städt. Nahrungsmittelamt.

Mittwoch, den 29. September, nachm. 3 Uhr, verkaufen wir bei der alten Eilguthalle 12253

Aepfel, das Pfund zu **10 Pfg.**

Günstiges Angebot
für Brautleute.

Empfehle mein gut eingerichtetes Lager in Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herrenzimmern u. Kücheneinrichtungen, einzelne Möbel und kompl. Betten in einfacher bis feinster Ausführung. Lieferung kompl. Wohnungseinrichtungen. Langjährige Garantie, anerkannt billige Preise. 11787.3.2

Möbelhaus K. Epple,
Tel. 1581. Steinstr. 6, früher Kaiserstr. 19.

Klein-Adler Schreibmaschine!

solid und dauerhaft, 11548
geringes Gewicht, 3.3
praktische Reise-Maschine.
Vorführung ohne Kaufzwang

Alwin Vater ◆ Zirkel 32 ◆ Teleph. 236.

Im Odeon-Haus

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 187

gibt es die schönsten und besten

Musikinstrumente aller Art.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Schickt den Kriegern 11357.2.2

Mundharmonikas.

Schaller's Tee und Cacao

vorzüglich, ausgiebig, preiswürdig! 11773

Zu beziehen durch **Carl Schaller,** Teegroßhandlung, Erbprinzenstr. 40 in **Karlsruhe** u. dessen bekannten Verkaufsstellen.

Fankeneck.

Heute Dienstag abend: 11755*

Kartoffel-Puffer mit Apfelmus.

Es ladet ergebenst ein **Ludwig Klein.**

Fundsachen
(Städtische Straßenbahn)

In den Wagen unserer Bahn sind im Monat September u. a. Gegenständen 4 Geldbörsen mit Barinhalt von Mk. 5.— bis Mk. 25.—, sowie eine gekapselte Dynamomaschine mit Schnurscheibe für Automobilbeleuchtung gefunden worden.

Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 965 B.G.B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen 3 Wochen bei dem städtischen Bahnamt, Tullastraße 71, geltend zu machen. 12243

Karlsruhe, den 27. Septbr. 1915.

Städtisches Bahnamt Karlsruhe i. B.

Bekanntmachung.

Die Stelle des II. Ratschreibers und Grundbuchhilfsbeamten ist für die Dauer des Krieges zu besetzen.

Bewerber wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche **sofort** melden. Zeugnisse erwünscht.

Müllheim, den 25. Septbr. 1915.

Bürgermeisteramt.
Nikolaus.

4101a A. Mühl.

Handelslehranstalt
und
Töchterhandelsschule

Merkur

Karlsruhe, Karlstraße 13, nächst dem Moninger.
Fernsp. 2018.

Schönschreiben

Jede Schrift wird schön

Buchführung, einf., dopp., amerik. **Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen, Rundschrift, Wechsel- und Scheckkunde, Konto-Korrentwesen etc**

Honorar mäßig.

Am 1. u. 15. jeden Monats beginnen neue Kurse. 12251

Tages- und Abendkurse

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Ausführliche Auskunft u. Prospekte gratis durch **die Direktion.**

Knopflöcher

werden rasch und sauber angefertigt.
Josef Gatterthum,
12236 Kronenstr. 31.

Regenhaut-Mäntel
in bekannt vorzüglicher Güte
Militärwesten
bei 12245
Sport-Beier
Karlsruhe i. B.
Kaiserstrasse 174.

Mostäpfel,

prima saure, nach Karlsruhe ständig Waggon einlaufend und offeriere auf Anfrage franko aller Stationen billigst. 4103a.3.1
Josef Lechner, Herxheim, Pfalz, Telefonruf 21, Rülzheim.

Sirupfässer

für Most und Wein geeignet, werden billig verkauft. 12249.2.1

Kathreiners Malzkaffee-Fabriken Karlsruhe—Rheinhafen.

Jsr. Religionsgesellschaft.
Laubhüttenschlußfest und Gesetzesfreude.

29. Sept.	Morgengottesdienst	6 Uhr
	Abendgottesdienst / Festes-Anfang	6 „
30. Sept.	Morgengottesdienst	7³⁰ „
	Nachm.-Gottesdst.	4¹⁵ „
	Abendgottesdienst	6⁴⁰ „
1. Okt.	Morgengottesdienst	7³⁰ „
	Abendgottesdienst / Sabbat-Anfang	6 „
2. Okt.	Morgengottesdienst	8 „
	Schüler-Gottesdst.	2³⁰ „
	Nachm.-Gottesdst.	4 „
	Sabbat-Ausgang	6⁴⁵ „
Werktgs.	Morgengottesdst.	6¹⁵ „
	Abendgottesdienst	5³⁰ „

Näherin, welche Knaben- u. Mädchen-Kleider nach gut. Schnitt anfertigt, sowie Wäsche u. Kleider, die Flickarbeit besorgt, **sucht noch Kundenhäuser im Ausnähen.** B29103
Schillerstr. 15, 4. St. Kirchherr.

Französisch — englisch
Unterricht in Konversation, Korrespondenz u. s. w. erteilt Ausland-Deutscher. Angeb. u. B29123 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Unsere Erfindung, das gesetzl. geschützte Crinin, ist kein Mittel, das den Besteller enttäuscht; es versagt nie, ist durchaus unschädlich u. gibt dem Kopf- u. Barthaare eine naturgetreue, waschechte Farbe. Pr. 3 Mrk. Funke & Co., Berlin SW. 11. Verkauf i. d. Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. Bad.

Herzenswunsch!

Jung. Herr möchte auf d. Wege mit charakterv. Fräulein bekannt werden zwecks spät. **Heirat.** Frdl. Brief unt. Nr. B29073 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein oder zwei bessere **Kinder** über die Kriegszeit oder für immer in gute Pflege zu nehmen gesucht.

Angebote unter Nr. B29145 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Stellen-Angebote.

Ein lediger, sowie vollständig militärfreier

Kaufmann

im Alter von 22—30 Jahren, **findet** auf einem Büro im Schwarzwald **dauernde Stellung.**

Anerbieten mit Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 4105a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Vertreter

Für neuen ges. gesch. med. Massenartik. suche Reisende zwecks Mitführen meiner Muster (ca. 100 Gramm). Herren, welche Drogerien u. bess. Kolonialwarengeschäfte besuchen, lohnendster Nebenerwerb. Artikel überaus leicht verkäuflich. 4048a

Näheres unter **S. W. 8118** durch **Rudolf Mosse Stuttgart.**

Versicherungsbüro

hiesiges, sucht zum sofortigen Eintritt

Lehrling

aus guter Familie, mit guter Schulbildung und leichter Auffassungsgabe, gegen sofortige Vergütung.

Schriftliche Bewerbung unter Nr. 12205 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Elektromonteure

bei hohem Lohn für sofort gesucht.
Grund & Oehmichen,
Waldstraße 26. 11857*

Tapezier,

jüngerer Polsterer, für dauernde Arbeit sofort gesucht. 12188.2.2
E. Schütz, Kaiserstraße 227.

Tüchtiger Hosenschneider

sofort gesucht 12235
Josef Gatterthum,
Kronenstr. 31.

Zimmerleute, Einschaler und Taglöhner

find. sofort dauernde Beschäftigung.
Th. & O. Hessig, Hirschstr. 40 oder Baustelle Winschermann & Co., Rheinhafen. 12244.3.1

Wir suchen 12233

tüchtige Verkäuferinnen
aus allen Branchen.

Hermann Tietz

Tüchtige Schuhmacher

auf Sohlen und Absätze außer dem Hause sofort gesucht.
Max Lösch,
B29109 Nelkenstraße 9.

Sofort wird jüngerer **Hausbursche** für ein Pferd **gesucht.**
B29047.5.3 Werderstraße 45.

Stadtkundiger Hausbursche

der radfahren kann, sofort gesucht.
12246 Hirschstraße 31.

Braves, ehrliches Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, als **Alleinmädchen** für bald od. später gesucht. Nur Mädchen, welche gute Zeugnisse besitzen u. auf dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden bei 4102a.2.2
Zivilingenieur **Müller,**
Ettlingen i. B., Vorder-Steige 14.

Gesucht auf 1. Okt. ein tüchtiges, ehrliches **Mädchen,** welches die Hausarbeit versteht, etwas Nähen kann u. Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen unter Nr. B29112 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Mädchen,

das alle Hausarbeiten verrichten u. etwas bürgerlich kochen kann, sof. nach Ettlingen gesucht.

Näheres daselbst Thiebautstr. 4, am Holzhof. B29135

Junges Mädchen vom Lande zu Kindern für sofort gesucht.
Zu erfragen B29125
Marienstraße 28, 2. Stock.

Kräft., ehrl. **Mädchen,** welches einem Haushalt vorstehen, etwas Nähen u. Bügeln kann, auf 1. Okt. **gesucht.** Näheres **Ostendorfplatz 4, Gartenstadt Rüppurr** i. Bad. B29134

Evangel. Lehrerfamilie in kleinem Dorf sucht auf 15. Oktober tüchtig.

fleißiges Mädchen

bei Familienanschluß und monatl. Vergüt. von 20 Mk. Angebote unt. Nr. 4106a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Ein junges Mädchen,

das auch etwas nähen kann, für Zimmer- und Hausarbeit sofort gesucht. 12247
Kaiserstraße 30, 3. Stock.

Gesucht per sofort ein jüngeres, brav. **Mädchen** zu 2 Kindern und das auch etwas kochen kann.
Zu erfragen 11—3 Uhr.
B29129 **Vorholzstr. 24,** 4. St.

Hilfsarbeiterin

gesucht. 12239
Blumenstraße 17.

Saubere, ehrliche

Monatsfrau

für tägl. 3 Stunden sofort gesucht. Vorzustellen 10-12 Uhr vormittags.
B29060 **Ettlingerstr. 19,** 2. St.

Gesucht fleißige **Putzfrau** für zwei halbe Tage in der Woche.
B29061.2.2 **Klaas, Hübschstr. 22, II.**

Monatsfrau-Gesuch.

Nur solche, die in guten Häusern gedient haben, woll. sich mit Zeugnissen melden B29063
Kriegstr. 186 III., vormittags.

Lehrmädchen

für Schneiderei und für Stickerei **gesucht.** 12237
Emmy Schoch, Herrenstr. 11.

Lehrmädchen

zur Damenschneiderei **gesucht.** Auch für halbjährige Lehrzeit.
Krug, Damenschneiderin,
B29133 Luisenstraße 2a.

---

2 Lehrmädchen

sofort **gesucht.** B29126.2.1
Werkstätte für Frauenkleidung.
Kaiserstraße 112, 4. Stock.

Stellen-Gesuche.

Ordentl. gewandt. **Servierfräulein sucht Stellg.** in einfach. Gasthof hier od. Umgebung. **Amalienstraße 43,** b. Frau Wackerbaur. B29140

Bankbeamter,

8 Jahre im Ausland (Frankreich, England), **sucht Stellung,** auch aushilfsweise, in

Bank oder Industrie.

Angebote unter Nr. B29124 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Vertrauensstellung

sucht pensionierter, 32 Jahre alter, Kriminalbeamter, der seit Kriegsausbruch Militärdienst tat. Angebote unter Nr. B29067 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Chauffeur

militärfrei, mit Zeugnissen, **sucht** Stelle auf sofort. Angebote unter Nr. B29113 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Bess. solides **Fräulein**
sucht Stellung auf Büro od. zu Kindern. B29121
Angeb. sind zu richten an **Frl. Guerr, Amalienstraße 87.**

Tüchtige Verkäuferin

der Kolonialwaren- u. Delikatessenbranche **sucht Stellung.** Angebote unter Nr. B29114 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Vertrauensposten.

Frl., gesetzt. Alt., tücht. in allen Zweig. d. Haush. u. Gesch., **s. Stell.** in frauenl. Haush. od. Stütze einer Geschäftsfrau. Angeb. u. Nr. B29128 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Geibelstraße 7

schöne **Zweizimmerwohnung** umständehalber sofort billigst zu vermieten. Näheres Geibelstraße 7, 2. Stock, links. B28980

Eine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. — Näheres **Yorkstraße 21,** 3. Stock. B29154.3.1

Rankestraße Vierzimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Rankestraße 14 II, lks. B28854

Kaiserstr. 172, 3. Stock, Nähe Post, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit guter Pension sofort zu vermieten. B28877.5.3

Karl-Friedrichstraße 16, part., gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Eigener Eingang. B29108

Wilhelmstraße 15, I. Stock, ist ein schönes Zimmer mit 2 Betten an zwei ordentliche Leute zu vermieten. B29117

Miet-Gesuche.

Eine schöne **5—6 Zimmerwohnung** in guter Lage der Mittelstadt sof. gesucht. Angeb. unt. B29118 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Pünktl. **Zinszahler** (4 erwachs. Pers.) sucht **Zweizimmerwohnung** auf 1. Nov., Mansarden ausgeschl. Angebote mit Preis unter B29106 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Frl. sucht möbl. Zimmer zum 15. Oktober mit Mittagessen, Nähe Kaiserstr. Angebote mit Preisangabe unt. B29127 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Möbliertes Zimmer

auf 1. Okt. von Herrn **zu mieten gesucht.** Angebote unt. Nr. B29144 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kellnerin

sucht auf 1. Okt. freundl. **möbliert. Zimmer** m. Frühst., Preis 20—25 ℳ. Gefl. Angeb. unt. B29111 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153 11588

Reform-, Schlupf- und Hemdhosen.